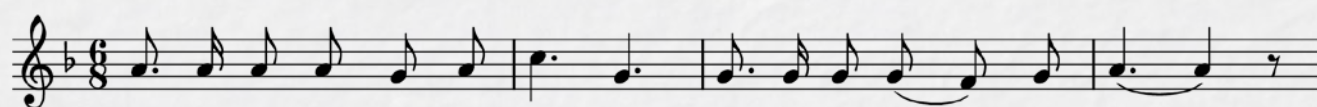
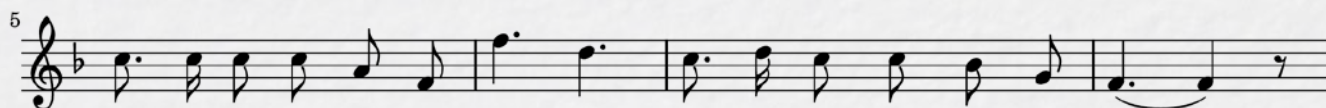


Thüringisches Volkslied, Text: Friedrich Kritzinger, ca. 1860

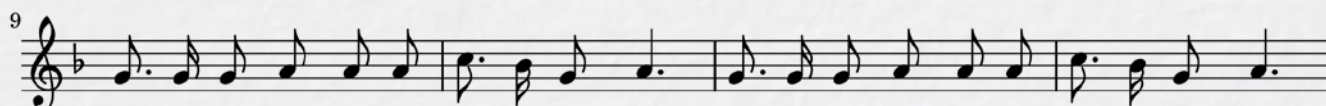
Süßer die Glocken nie klingen



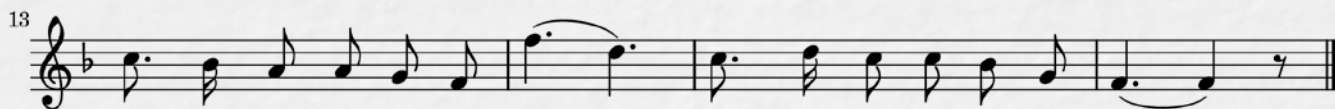
Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;



's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud.



Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!



Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
! : Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
! : Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

